



Demokratie leben! im Landkreis Ravensburg

geförderte Projekte 2020

Der Begleitausschuss zu „Demokratie leben!“ hat über diese Projekte des Aktions- und Initiativfonds für das Jahr 2020 entschieden. Folgende Projekte werden durch das Bundesprogramm gefördert:

1. Bündnis für Umwelt und Soziales e.V. in Aulendorf:

“Filmvorführung mit anschließender Diskussion: Blut muss fließen undercover unter Nazis“

Der Aktionstag hat sich verschiedene Ziele gesetzt. Darunter fallen unter anderem die Aufklärung über rechte Netzwerke und deren Anwerbungsstrategien sowie das Sensibilisieren gegenüber rechter Musik oder rechte sprachliche Einflüsse. Der Film zeigt die langjährige Filmrecherche des Journalisten Thomas Kurban auf Nazi- Konzerten, die die extreme Gewaltbereitschaft und wiederholte Volksverhetzung darstellt

2. Bündnis für Umwelt und Soziales e.V. in Aulendorf:

“Lesung und Diskussion mit der Journalistin Meşale Tolu“

Die deutsche Journalistin kurdischer Herkunft Meşale Tolu saß von April bis Dezember 2017 in türkischer Haft, zeitweise sogar mit ihrem kleinen Sohn. Mit einer Lesung aus ihrem Buch „Mein Sohn bleibt bei mir“ und einer anschließenden Diskussion soll dem Publikum greifbar gemacht werden, wie und mit welchen Mitteln sich autoritäre Regierungen, Regime und Autokraten die Demokratie aushöhlen und nach eigenen Vorstellungen umgestalten wollen.

3. Caritas Bodensee-Oberschwaben:

“Stammtischkämpfer*innen – Seminar – Argumentationstraining gegen rechte Parolen

In dem Seminar sollen Gesprächstechniken und Argumentationskompetenzen vermittelt werden, welche die Teilnehmenden befähigen, sogenannten Stammtischparolen entgegen zu treten und die richtigen Worte und vor allem den Mut zu finden, sich gegen Ausgrenzung und für Solidarität, Vielfalt und Toleranz einzusetzen.

4. Caritas Bodensee-Oberschwaben:

„Anders – der Weg einer Familie“

Die Ausstellung des Foto Essays von Nikita Anders über seine „Migrationsgeschichte“ im Hofgarten – Treff in Aulendorf soll dazu führen, dass sich die Öffentlichkeit mit der Thematik Migration auseinandersetzt, hier vor allem die Spätaussiedler selbst, sowie die Geflüchteten aus den arabischen Ländern. Es werden russisch und arabisch sprechende Personen eingesetzt, um geplante Führungen für die breite Öffentlichkeit in mehreren Sprachen anbieten zu können. Im Rahmen der Ausstellung sollen drei zusätzliche Veranstaltungen die breite Öffentlichkeit dazu einladen, sich mit der Thematik auseinander zu setzen.



5. Diakonisches Werk Ravensburg:

“Integration durch Schwimmen – Schwimmkurs für Frauen“

Seen und Bäder sind gesellschaftliche Treffpunkte in Deutschland. Um Frauen mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte diese Teilhabe zu ermöglichen soll ein Schwimmkurs angeboten werden. Als nachhaltiges Ziel soll dadurch auch ermöglicht werden, dass Kinder der teilnehmenden Frauen das Schwimmen eher erlernen werden, wenn auch die Mütter schwimmen können.

6. Förderverein des Bildungszentrums Bodnegg.:

“Schule als Stadt“

Im Projekt „Schule als Stadt“ wird die Schule in für einen bestimmten Zeitraum in eine von Schülern und Lehrern gestaltete und belebte Stadt verwandelt. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine praxisnahe Auseinandersetzung mit einer gelebten Demokratie. In der Vorbereitung und Durchführung des Projekts setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit demokratischen Strukturen und politischen Abläufen auseinander. Dadurch lernen sie die Aufgaben und Pflichten kennen, welche für ein funktionierendes gesellschaftliches Zusammenleben unabdingbar sind.

7. Förderkreis der Achtalschule Baienfurt:

„Interkultureller Bau eines Puppenhauses“

Angeleitet durch einen Kunstpädagogen werden im Kindergarten Pinocchio Kinder gemeinsam mit ihren Vätern Puppenhäuser bauen. Die Kinder kommen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern und so werden die unterschiedlichsten Kulturen in einen Austausch gebracht. Im gemeinsamen Bauen müssen können sich die Väter gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten.

8. Förderverein des Rupert-Neß-Gymnasiums Wangen:

“Filmpräsentation: Der letzte Jolly Boy“

Im dem bereits am 27. Januar 2020 gezeigten Film, wird der Holocaust-Überlebende Leon Schwarzbaum begleitet, der insgesamt fünf Konzentrationslager überlebte. Der Regisseur Hans-Erich Viet und der Rechtsanwalt Thomas Walther, der in den neuesten NS Prozessen die Nebenklage vertrat, wurden für einen Austausch mit den Schülerinnen und Schülern zur Filmpräsentation eingeladen.

9. Johanniter Unfall-Hilfe e.V.:

“Interkulturelles Fest in Baienfurt“

In Baienfurt leben aktuell etwa 1170 Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern. Auf dem Marktplatz in Baienfurt soll darum ein interkulturelles Fest organisiert werden, bei dem sich die multiethnische Vielfalt Baienfurts präsentieren kann. In Hütten können sich unterschiedliche Kulturen vorstellen, traditionelles Essen anbieten und in einen Austausch treten.



10. Johanniter Unfall-Hilfe e.V.:

„Kreativtheaterprojekt mit Geflüchteten“

Gemeinsam mit einem Referenten der Clownschaule Ravensburg soll ein Kreativtheaterprojekt für geflüchtete junge Männer realisiert werden. Viele der jungen Männer leben schon längere Zeit in Deutschland, haben die deutsche Sprache erworben oder eine Arbeitsstelle gefunden und stagnieren jetzt in ihrem Integrationsprozess. Durch das Kreativtheaterprojekt sollen sie in ihrer Resilienz gestärkt werden und Frustrationen abbauen um ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und die Integration zu ermöglichen.

11. Junge Union Kreisverband Ravensburg:

„Junge Union Kreisverband Ravensburg“

Durch sechs Veranstaltungen zu konkreten Themenbereichen wie Klimaschutz, Generationengerechtigkeit, Zukunft des Westens und Feminismus soll ein Rahmen für Debatten geschaffen werden, auf deren Grundlage sich eine tolerante Streitkultur entwickeln kann. Geplante Gäste werden unter anderem Boris Palmer, Barbara Junge, Werner Patzel oder Barbara Metz sein. Im Anschluss an jede Veranstaltung soll ein Empfang stattfinden, bei dem sich die Gäste austauschen können.

12. Katholische Kirchengemeinde Bodnegg

„Interkultureller Frauentreff Bodnegg“

Der Interkulturelle Frauentreff soll einmal monatlich stattfinden. Er hat das Ziel, Frauen in Bodnegg zusammenzubringen um damit gegenseitiges Verständnis und einen interkulturellen Austausch zu fördern. Außerdem werden verschiedene Fortbildungen zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz angeboten sowie gemeinsame Ausflüge, Exkursionen und Feste organisiert.

13. Kreisjugendring Ravensburg e.V.:

„Aktivtag für Mädchen und Frauen – We are Women“

Mütter, Töchter, Tanten, Omas, Schwestern, ... - für sie alle soll der Aktivtag „We are Women“ da sein. Bei verschiedenen Programmpunkten wie beispielsweise einer Foto Ecke, Collagen zum Thema „Frau sein heute- früher“ gestalten, Yoga oder einer Kleidertauschcke können die Mädchen und Frauen in Austausch gehen und die Zeit miteinander genießen.



14. Kreisjugendring Ravensburg e.V.:

“Fachtag: Kinder beteiligen – Zukunft gestalten“

Kinder und Jugendliche gehen Woche für Woche bei Fridays for Future auf die Straße. Dadurch wird auch die Kinderbeteiligung in ein mediales Interesse gerückt. Kinder sind die Expertinnen und Experten für ihre eigenen Lebenswelten und müssen in dafür geschaffenen Beteiligungsformen gehört werden. Wie diese Räume für Kinderbeteiligung geschaffen werden können und wie die verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten aussehen, ist Gegenstand dieses Fachtages.

15. Kinder- und Jugendkunstschule Pfullendorf e.V. in Kooperation mit der Stadt Wangen

“Mobiler Malraum in Wangen“

Das Projekt „Mobiler Malraum“ ist als niederschwelliges, integratives Projekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung konzipiert. Durch künstlerisch-ästhetisch Ausdrucksformen sollen sich auch Menschen mit wenigen Sprachkenntnissen ausdrücken und mitteilen können und durch das gemeinsame Gestalten Kontakte und Austausch finden. Abschließend ist auch eine Ausstellung mit den gemalten Bildern geplant, an dem die Teilnehmenden selbst von ihren Erfahrungen berichten können und dadurch zeigen können, wie vielfältig und bunt Wangen ist.

16. Spektrum K Bad Waldsee:

“Lesung, Diskussion, Schulstunde: Deutschland als Einwanderungsland“

Unter dem Titel „Hört auf zu fragen. Ich bin von hier“ hat die Autorin Ferda Ataman 2019 eine Streitschrift vorgelegt. Darin fordert sie eine offene und neue Debatte über die Themen „Deutsch-sein“ und Deutschland als Einwanderungsland. Im Anschluss an eine Lesung wird Ataman mit Bad Waldseerinnen und Waldsehern aus Einwandererfamilien ins Gespräch kommen und ihre Erfahrungen und Eindrücke zu den Themen der Lesung erörtern. Darüber hinaus wird Ferda Ataman eine 11. Klasse besuchen und mit ihnen zum Thema „Deutschland als Einwanderungsland“ diskutieren.

17. Opernbühne Württembergisches Allgäu e.V.

“Die Idee der Freiheit und der Mut der weiblichen Heding in Beethovens Oper FIDELIO“

Die Opernbühne Württembergisches Allgäu möchte die Bevölkerung der Region – und besonders die Jugendlichen – mit der Inszenierung der Oper „Fidelio“ in Kontakt zu den Grundthemen von politischer Verfolgung, Inhaftierung, Rechtslosigkeit auf der einen Seite und Mut, Emanzipation, Freiheit auf der anderen Seite bringen. Dies geschieht über ein Schulprojekt mit musikalischer und thematischer Gestaltung, bei dem die Schülerinnen und Schüler aktiv in den verschiedenen Bereichen einer Opernproduktion mitwirken können.

**18. Förderverein der Berger Höhe Schule:****„1000 Kraniche für Hiroshima“**

Der Atombombenabwurf auf Hiroshima jährt sich 2020 zum 75. Mal. Eine japanische Legende besagt, wenn man 1000 Kraniche faltet, so hat man einen Wunsch frei. Der Überlebenden Sadako Sasaki wurde der Wunsch auf Heilung ihrer Leukämie nicht erfüllt, jedoch stehen die gefalteten Kraniche seither als mahnendes Symbol der Friedensbewegung und für die Abrüstung der Atomwaffen. In Wangen sollen daher ebenfalls mindestens 1000 Kraniche gefaltet und damit auf die aktuelle politische Weltlage aufmerksam gemacht werden. Unter Anleitung der aus Japan stammenden Dozentin Ikuku Kuramoto kann die Kunst des Origamifaltens erlernt werden. Die Kraniche werden zum Jahrestag nach Japan gesandt.

19. Studentenwerk Weiße Rose:**„Fachtagung „Historisches Wissen und gesellschaftlicher Bildungsauftrag am Beispiel der Nationalsozialisten“**

Die Veranstaltung hat bereits am 10. – 11. März 2020 stattgefunden. In Baden-Württemberg gibt es zahlreiche Initiativen, Museen, Gedenkstätten, Dokumentationszentren und Forschungseinrichtungen, die sich mit der Geschichte des Nationalsozialismus beschäftigen. Es wurde darüber diskutiert, welche Möglichkeiten zum inhaltlich-wissenschaftlichen Austausch diese Institutionenvielfalt bietet und wie eine nachhaltige zivilgesellschaftliche Diskussion zu den Themen Geschichte und Erinnerung zu gestalten ist.